

davon sind 216147 tons Nr. 3 und 9897 Standard-Qualitäten.

Verdingung für eine neue Rheinbrücke in Köln. — Bei der am 20. Juli bei der Königl. Eisen-

bahndirektion Köln anstehenden Verdingung betreffend die Anfertigung, Lieferung und Aufstellung der eisernen Ueberbauten für die nördliche Rheinbrücke in Köln lagen folgende Angebote vor:

	Baulos 1 M	Baulos 2 M	Baulos 3 M	Nach eigenen Zeichnungen		
				Los 1a M	Los 1b M	Los 1c M
Cleveland, Migde & Co. (England)	10 112 480	11 098 835	11 464 653	—	—	—
Gutehoffnungshütte, J. C. Harkort, Ver. Maschinenfabriken Nürnberg und Gustavsburg, Union, A.-G. für Bergbau, Eisen- u. Stahlindustrie	7 211 685	7 534 917	8 110 267	6 990 760	7 427 932	—
Beuchelt, Eilers und Königs- u. Laurahütte	7 086 228	—	—	7 226 228	—	—
Aug. Klönne, Brückenbau Flender & Hein, Lehmann & Co.	6 454 578	—	—	6 260 028	6 383 678	6 115 278

Baulos 1 bis 3 beziehen sich auf verschiedene Entwürfe der Kgl. Eisenbahndirektion Köln, die diese selbst stellte.

Zur Ausfuhr südrussischer Eisenerze über die Westgrenze Rußlands.* — Nach der „Handels- und Industriezeitung“ hat der Handelsminister dem Ministerrat eine Vorlage gemacht, wodurch bestimmten Unternehmern gestattet werden soll, im Laufe der nächsten zwei Jahre Eisenerz aus den südrussischen Gruben im Gesamtbetrage bis zu 63 Millionen Pud (1 Pud = 16,4 kg) zollfrei über die Zollämter der Westgrenze zu exportieren. Falls diese Vorlage zur Ausführung kommt, wird nicht mehr wie bisher, für die in Betracht kommenden Unternehmer in jedem einzelnen Fall die einzuholende Genehmigung erforderlich sein, um eine Quantität Eisenerz über die westliche Grenze auszuführen. Darüber, auf welche Firmen und in welchen Mengen die 63 Millionen Pud gegebenenfalls verteilt werden sollen, ist noch nichts bekannt. P.

Englisch-japanisches Stahlwerk. — Zwischen japanischen und englischen Kapitalisten ist ein Abkommen über Gründung eines großen Stahlwerkes in Japan zustande gekommen. Der Plan hierzu ging von dem Direktor der Hokkaido-Kohlengruben- und Dampfer-Gesellschaft aus, während die Verhandlungen zwischen den Japanern und Engländern durch den Vizeadmiral Yamanouchi, Chef der Flottenstation in Kure, geführt wurden, der nach England reisen will, um mit den dortigen Interessenten Näheres über die Verwirklichung des Planes zu besprechen. Das auf 10 Millionen Yen festgesetzte Kapital ist nur für die ersten Anlagekosten berechnet. Wenn das Werk im Betriebe ist, soll das Kapital auf 30 oder 40 Millionen erhöht werden. Nach Mitteilung des Admirals Yamanouchi, der seine bisherige Stellung in der Flotte beibehält, hat das eigene Stahlwerk der Flotte in Kure eine solche Entwicklung genommen, daß es den Bedarf an Stahl nicht zu decken vermag. Da es aber der Regierung bei ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage nicht leicht wäre, noch ein weiteres staatliches Werk zu errichten, so soll das neue Werk ein privates Unternehmen werden. Es erhält englische Ingenieure und Maschinen und wird, wie die „Voss. Ztg.“ schreibt, sowohl von der japanischen Flotte wie Armee unterstützt werden, indem beide die Erzeugnisse des Werkes kaufen.

Aussichten des Eisenerzversandes von dem Oberrhein See. — Die Vorarbeiten in dem verfloßenen Winter und Frühjahr in den Eisenerzbezirken des Oberrheins ließen die Erwartung auf enorme Versandziffern für diesen Sommer schon berechtigt er-

* Bericht des Kaiserl. General-Konsulats in St. Petersburg. „Nachrichten für Handel und Gewerbe“ 1907 Nr. 74 S. 8.

scheinen. Nach den vorliegenden Berichten* kann man als sicher annehmen, daß, wenn nicht größere Störungen dazwischen treten, alle bisher erzielten höchsten Zahlen übertroffen werden. In keinem früheren Jahre sind so gewaltige Abraumbewegungen auf den Erzlagerstätten vorgenommen worden wie in diesem, so wurden z. B. allein im Juni auf dem Canisteeo-Grubenfeld, wo 6 bis 7 Dampfschaufeln ständig arbeiten, rund 160 000 cbm Abraum fortgeschafft und auf dem benachbarten Holmann-Feld rund 96 000 cbm. Einen Begriff von der Größe der von den dortigen Eisenbahnen zu bewältigenden Erztransporte mögen einige Zahlen geben. Die Duluth, Missabe and Northern Eisenbahn, die im vorigen Jahre rund 11 379 000 t Erz beförderte, soll in diesem Jahre auf einen Jahrestransport von etwa 14 000 000 t rechnen und die Duluth and Iron Range Bahn wird wohl eine Million Tonnen Erz mehr befördern als die im Jahre 1906 verladene 8331 000 t. Die Great-Northern Linie wird auch ihre vorjährige Höchstzahl (6 228 000 t Erz) um annähernd eine Million Tonnen erhöhen können. Mit andern Worten werden die beiden Minnesota-Eisenerzbezirke, deren Erzversand sich im Jahre 1906 auf 25 999 600 t bezifferte, in dieser Saison annähernd 30,5 Millionen t zu bewältigen haben. Da die Eisenerzgruben in Michigan im Durchschnitt der drei letzten Jahre 11 379 200 t Eisenerz versenden konnten, so wird nach vorsichtigen Schätzungen in diesem Jahre leicht ein Quantum von 12 700 000 t aus diesem Bezirk zum Versand kommen. Es wird also die Zahl der insgesamt von den Oberrhein Seen in diesem Jahre zu verladenden Tonnen Eisenerz an die Ziffer von 42 Millionen wohl herankommen, wenn unvorhergesehene Zwischenfälle ausbleiben und besonders die Eisenbahnen an dem Unterrhein See sich diesem enormen Verkehr anzupassen wissen.** P.

* „The Iron Age“, 11. Juli 1907 S. 87.

** Nach soeben eingetroffenen telegraphischen Meldungen scheint der Ausstand der Grubenarbeiter und Erzverlader in Minnesota, der bisher ohne wesentlichen Einfluß auf die Erzförderung geblieben war, nunmehr großen Umfang anzunehmen. Die gesamte Industrie des Staates soll bereits zum Stillstand gekommen sein. Die Italiener, Ungarn und Finnländer, die in dem dortigen Industriebezirk beschäftigt waren, verlassen zu Hunderten das Land und kehren nach Europa zurück (?). Ein längeres Andauern des Ausstandes würde dann Veranlassung werden, daß die Hochöfen teilweise zum Zweck von Ausbesserungen ausgeblasen werden müssen. Sollte es tatsächlich so weit kommen, so würden die oben (Seite 1137) gezogenen Schlüsse auf Höchstleistungen der Roheisenerzeugung in diesem Jahre sofort hinfällig werden.